

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)

vom 24. April 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. April 2023)

zum Thema:

Verkehrssituation Schulneubau Allee der Kosmonauten

und **Antwort** vom 11. Mai 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Mai 2023)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Dennis Haustein (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15349
vom 24. April 2023
über Verkehrssituation Schulneubau Allee der Kosmonauten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz für das Land Berlin (SchulG) obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Lichtenberg und die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH um Zulieferung gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Liegt der Baufortschritt des Schulneubaus an der Allee der Kosmonauten 20-22, 10315 Berlin im Zeitplan, sodass beide Schulen wie geplant im Jahr 2024/25 mit dem Schulbetrieb beginnen können?

Zu 1.: Im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive (BSO) werden auf 3,8 ha großen Gelände an der Allee der Kosmonauten, am nördlichen Ende des Landschaftsparks Herzberge, eine 6-4-zügige Integrierte Sekundarschule (ISS), ein 0-4-zügiges Gymnasium, eine Doppelsporthalle sowie die zugehörigen Sport- und Freiflächen in Amtshilfe durch HOWOGE gebaut. Der Schulneubau liegt im Zeitplan und soll wie geplant zum Schuljahr 2024/2025 in Betrieb gehen.

2. Wie viele Bäume mussten für den Bau auf dem 38.000 Quadratmeter großen Gelände gefällt werden?

Zu 2.: Zur Realisierung des Schulneubaus wurden 94 Bäume gefällt. Als Ersatz werden 152 Bäume neu gepflanzt.

3. Wie viele Fahrradbügel sind für die 1.600 Schülerinnen und Schüler geplant? Wie viele Parkplätze sind für die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler geplant?

Zu 3.: Für die künftigen Schülerinnen und Schüler werden 512 Fahrradbügel auf dem Schulgelände geplant. Gemäß dem Musterfreiflächenprogramm auf Grundlage der AV Stellplätze ist bei Oberschulen im Land Berlin eine Relation von 1 Fahrradstellplatz pro 3 Schüler vorgesehen. Diese Vorgabe wird beim Schulneubau vollständig umgesetzt. Zudem sind sieben barrierefreie PKW-Stellplätze ebenfalls gemäß Musterfreiflächenprogramm und AV Stellplätze vorgesehen.

4. Wie wird für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit des sicheren Bring- und Holdienstes durch PKW geschaffen?

Zu 4.: Auf dem Doppelstandort werden eine Integrierte Sekundarschule und ein Gymnasium errichtet. In beiden Schulen werden Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II beschult. Der Senat geht daher, auch aufgrund der Erfahrungswerten an Berliner Oberschulen, davon aus, dass Schülerinnen und Schüler nur in Einzelfällen mit dem PKW gebracht und abgeholt werden.

5. Durch welche Verkehrsmittel werden die meisten Schülerinnen und Schüler zur Schule kommen?

6. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um die zuverlässige Nutzung des ÖPNV durch Schülerinnen und Schüler zu Zeiten des Unterrichtsbeginns und -endes zu gewährleisten? Wo plant der Berliner Senat noch eine Aufstockung im ÖPNV, um dem Anstieg der Verkehrsteilnehmenden standhalten zu können?

Zu 5. und 6.: Der Schulstandort ist durch die Haltestellen „Ev. Krankenhaus KEH“ und „Allee der Kosmonauten/Rhinstraße“ sehr gut mit den Verkehrsmitteln des ÖPNV erschlossen. Die dort verkehrenden Straßenbahnen M8, M17, 18, 27 und 37 bieten Verkehrsverbindungen jeweils im 5-Minuten-Takt sowohl in Fahrtrichtung Ost-West wie Nord-Süd und verfügen über eine sehr hohe Kapazität von zusammen ca. 10.000 Plätzen pro Stunde, davon etwa 3.500 Sitzplätze. Die umliegenden S-Bahnstationen „Friedrichsfelde Ost“ und „Springpfuhl“ bieten zudem entsprechende Umstiegsmöglichkeiten.

Die im Land Berlin geplanten Aufstockungen im ÖPNV sind im Nahverkehrsplan des Landes Berlin dargestellt. Der Senat steht auch im Austausch mit den Nahverkehrsunternehmen, um über die Sachstände der BSO zu informieren und ggf. notwendige Anpassungen bei den Nahverkehrsleistungen frühzeitig zu besprechen.

7. Auf welche Weise und wann wurden die Anwohnenden über die Baumaßnahmen und ggf. damit zusammenhängende Einschränkungen informiert?

Zu 7.: Die Anwohnenden wurden direkt durch Informationsschreiben über die Baumaßnahmen informiert worden. Des Weiteren wird über die Sachstände der BSO auch regelmäßig in den zuständigen Gremien auf Bezirks- und Landesebene sowie in Presseveröffentlichungen informiert.

Berlin, den 11. Mai 2023

In Vertretung
Dr. Torsten Kühne
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie